

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 11 (1906-1907)
Heft: 9

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Lehrerinnen-Verein.

Da die Vorarbeiten für die vom Vorstand auf den 22. Juni festgesetzte Generalversammlung (Baupläne) nicht fertig sind, sehen wir uns genötigt, die Tagung in Olten auf den Monat September zu verschieben.

Zugleich möchten wir die Lehrerinnen auffordern, am 5. Juli recht zahlreich am Lehrerfest in Schaffhausen zu erscheinen. Es wird dort auch eine Spezialversammlung der Lehrerinnen stattfinden, an der Frl. K. Fopp über das aktuelle Thema „Arbeitsschule und Hauswirtschaft“ sprechen wird. Um unsern Abonentinnen eine Mühe zu ersparen, legen wir jeder Nummer eine Ausweiskarte bei, die ihnen Fahrtaxermässigung gewährt.

Für den Vorstand:

Die Präsidentin: *E. Graf.*

Die I. Schriftführerin: *E. Stauffer.*

Mitteilungen und Nachrichten.

Schenkungen. *Basel:* Rest der Tombola Fr. 312. —; fürs Heim von Ungenannt Fr. 25. —; durch Frl. B. W. Fr. 25. —. *Zürich:* Von Frl. J. S. in R. Fr. 20. —. Total Fr. 382. —.

Für alle Gaben wird herzlich gedankt!

Generalversammlung des Vereins aargauischer Lehrerinnen, Samstag den 25. Mai 1907 nachmittags 2 Uhr im Schulhause in Aarau. Anwesend waren etwas über 50 Mitglieder.

1. Die Präsidentin Fräulein A. Blattner verdankt das zahlreiche Erscheinen und äussert den Wunsch, es möchte keine aargauische Lehrerin dem Vereine fernbleiben. Sie erwähnt ferner den Beschluss der Delegiertenversammlung des aargauischen Lehrervereins, dahinlautend, es solle sich niemand an eine mit dem gesetzlichen Minimum von 1400 Fr. besoldete Lehrstelle wählen lassen. Frl. Blattner erwartet, dass auch die Lehrerinnen diesen Beschluss durchführen helfen und 1600 Fr. verlangen. Aber auch in den Ansprüchen an uns selbst sollen wir nicht zu bescheiden sein. Wir dürfen nicht vergessen, dass jedes einzelne Glied in seinem Tun und Lassen die Verantwortung trägt für den ganzen Stand.

2. Fräulein Fanny Baumann in Vordemwald hält eine Lehrübung mit einigen Schülern der ersten Klasse und spricht in einem anschliessenden Referat über „Reformbestrebungen in der Elementarschule“. Durch ihre fröhliche und liebevolle Art zu unterrichten versetzt sie die Kleinen in eine angeregte Stimmung, und die frischen, teilweise originellen Antworten machen viel Freude. Fräulein Baumann weiss die Kinder zu freiwilliger Selbsttätigkeit zu veranlassen und ihre Lernfreudigkeit wachzuhalten, indem sie in kindlicher Weise mit ihnen verkehrt, sich in ihre Denkweise versetzt und sie viel erzählen und zeichnen lässt. Sie weist auch eine Menge Zeichnungen aus ihrer eigenen Schule vor. Ihre fleissige Arbeit wird von der Präsidentin herzlich verdankt.

3. Das Protokoll der letzten Versammlung wird verlesen und genehmigt.